

Impulse für den Unterricht

Anregungen und Kopiervorlagen zum Film

Oro Blanco

Dokumentarfilm von Gisela Carbajal Rodriguez

24 Min., ab 14 Jahren

Themen: Rohstoffabbau, Elektromobilität, Lithium, Energiespeicherung, Landrechte, Indigene Bevölkerung, Entzug der Lebensgrundlagen, Wassermangel, Klimawandel, Nutzungskonflikt, Nachhaltige Entwicklung

Didaktische Impulse: Helena Papadopoulos

Schulstufe: 3. Zyklus, Sek II (Gymnasium, Berufsbildung)



Produktion: HFF München (Hochschule für Fernsehen und Film), Deutschland 2018

Kamera: Rina Zimmering

Schnitt: Robert Vakily

Ton: Nuno Rodrigues

Sprache: Spanisch

Untertitel: Deutsch, Französisch

Inhalt

Oro Blanco erzählt von den Folgen des Lithiumbooms für Menschen und Natur in einem Abbaugbiet im Nordwesten Argentiniens.

Lithium wird für die Herstellung von Batterien benötigt und kommt insbesondere in der Elektromobilindustrie zum Einsatz. Jedoch ist ein sehr hoher Einsatz von Süßwasser für den Abbau nötig. Das bedroht die Existenz der dort lebenden indigenen Gemeinden. Sie leben in den sogenannten «Salinas Grandes» und wie auch schon bei ihren Großeltern, sind der Salzabbau und die Lamazucht ihre Existenzgrundlage.

Die karge, raue und trockene Landschaft ist wasserarm und wird nun zunehmend belastet durch den Lithiumabbau. Zudem sind die Auswirkungen des Klimawandels bereits zu spüren: Es regnet immer weniger, was dazu führt, dass der Wasserspiegel der Brunnen sinkt und Wiesen austrocknen. Die Muttertiere haben deshalb kaum Milch und können ihre Jungtiere nicht ausreichend ernähren.

Die Bevölkerung hat sich bei Expert/-innen erkundigt: Wenn der Lithiumabbau weiter so voranschreitet, werden sie ohne Wasser bleiben. Das Gebiet wird damit unbewohnbar. Die Angst, dass alles in wenigen Jahren zerstört wird, ist groß. Darum haben die 33 Gemeinden des Tals bereits im Jahr 2010 eine Initiative gegründet und sind mit ihren Anliegen vor Gericht gezogen. Doch obwohl es eine gesetzliche Grundlage gibt, dass indigene Gemeinden informiert und konsultiert werden müssen, wenn es um Landrechte geht, stand die argentinische Regierung auf Seiten der großen Konzerne.

Oro Blanco beginnt und endet mit einem Gedicht von Eduardo Samuel Ninamango Mallqui, das die Ausweglosigkeit und das Nicht-Gehört Werden der Indigenen deutlich macht.

Hintergrundinformationen und weiterführende Quellen

Aufgrund der steigenden Nachfrage und der explodierenden Preise wird das silberweiße Lithium auch Oro Blanco – das Weiße Gold – genannt. Lithium ist ein nicht-nachwachsender Rohstoff, ein Leichtmetall, das vor allem zur Speicherung von Energie, insbesondere in Batterien verwendet wird. Gerade um erneuerbare Energie zu speichern, sind langlebige Akkus von größter Bedeutung. Lithium findet in Form von Lithium-Ionen-Batterien Anwendung in Elektroautos, Handy-Akkus, Laptops, Tablets, Kameras etc.

Die größten Lithiumreserven (70 – 80%) finden sich im Dreiländereck von Argentinien, Chile und Bolivien. Das Klima in den Höhenlagen dort ist rau, kühl, windig, sauerstoff- und niederschlagsarm. Die Region gehört zu den trockensten Gegenden der Welt. Riesige Salzseen prägen die dortige Landschaft. Ein sensibles Ökosystem hat sich über Jahrtausende hinweg gebildet. Die Süßwasserreserven sind knapp. In dieser kargen Landschaft lebt eine der wenigen verbleibenden indigenen Gemeinschaften Argentiniens, die Kollas. Ihre Lebensgrundlagen sind die Haltung von Lamas, der Salzabbau und Kunsthandwerk. Seit ein paar Jahren haben sich jedoch ausländische Konzerne angesiedelt, um das dort vorkommende Lithium abzubauen. Aufgrund der Energiewende steigt die Nachfrage in den USA, China und in Europa rasant. Die Umstellung auf Elektromobilität, so der weit verbreitete Konsens, ist nötig, um die Energiewende zu vollziehen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Der Lithiumabbau gilt als ökologisch verträglich, beworben wird eine angeblich energiesparende Verdunstungstechnik. Diese ist nötig, da Lithium kaum in seiner reinen Form vorkommt, sondern stets in sehr niedriger Konzentration.

Lithium wird von bekannten Autoherstellern in einem Gebiet abgebaut, das seit Jahrhunderten von indigenen Gemeinden genutzt wird. Die Situation der Landrechte in der Provinz Jujuy, die zu einer der ärmsten Regionen Argentiniens zählt, ist jedoch komplex. Obwohl die dort ansässige Bevölkerung bereits seit Jahrhunderten das Land bestellt und

Viehzucht dort betreibt, sind sie nicht Eigentümer/-innen des Landes. Seit 1989 gibt es einen Rat indigener Gemeinden, der sich für die Anerkennung kollektiver Landrechte einsetzt und zwar Fortschritte erzielen konnte, aber noch einen langen Weg vor sich hat. Trotz rechtlicher Grundlagen der ILO-Konvention 169 und damit verbunden dem Recht auf Konsultation, gibt es kein Interesse des argentinischen Staates an der Vergabe kollektiver Landrechte, was wohl auch mit dem Druck der Konzerne und ihren Lobbyunternehmen auf den Staat zusammenhängt. Zudem gibt es nur sehr niedrige Steuerabgaben auf den Abbau von Lithium, wodurch die internationalen Konzerne wie Toyota und Mitsubishi die Gewinne ins Ausland verlegen können, ohne dass die lokale Bevölkerung davon profitiert.

Oro Blanco zeigt die Widersprüchlichkeit im Rohstoffsektor und in der Suche nach nachhaltigen und ökologischen Alternativen auf und thematisiert das brisante Thema des Nutzungskonflikts, auch wenn es um nachhaltige Alternativen für den Globalen Norden geht. Denn der Abbau hat massive Folgen sowohl für die Umwelt, als auch für die dort lebenden Menschen und Tiere. Das Problem ist der hohe Wasserverbrauch in der ohnehin schon so trockenen Landschaft. Um das Lithium zu gewinnen, wird das kostbare Wasser in große künstliche Becken gepumpt und verdunstet dort. Außerdem ist der Einsatz von Chemie nötig, Böden werden umgegraben und der LKW Verkehr belastet die Landschaft zusätzlich. Das führt dazu, dass Wasserstellen, Flüsse, Wiesen und Feuchtgebiete austrocknen. Es kommt zur Kontamination des Süßwassers, was fatal für Menschen und Tiere ist. Indigene berichten, dass die Lamas bereits mit Krankheiten oder Missbildungen zur Welt kommen und sehr früh sterben. Zudem gibt es zu wenig Futter wegen der zunehmenden Trockenheit.

Auf diese Weise wird der indigenen Bevölkerung ihre Lebensgrundlage schrittweise entzogen und das Gebiet dort wird unbewohnbar, wenn sich nichts am Abbau ändert. Es gibt bereits Proteste: Die Gemeinden haben sich zusammengeschlossen und sind in Argentinien vor Gericht gegangen. Doch bis jetzt ohne Erfolg. Im Februar 2019 konnten weitere Proteste erreichen, dass zwei Unternehmen ihre Produktion ruhend legten.

Es gibt jedoch auch Alternativen: Ein kanadisches Unternehmen hat eine neue Technologie entwickelt, welche das Lithium direkt extrahiert und das übrig gebliebene Wasser wieder zurück in den Boden pumpt. Nicht der Abbau per se ist ein Problem, sondern die Art und Weise, wie abgebaut wird. Die entwickelten Alternativen müssten jedoch erst Aufmerksamkeit finden, um auch umgesetzt zu werden.

Weitere Informationen: Hörbeitrag auf Deutschlandfunk und Transkript:

https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2019/04/30/die_kehrseite_der_energiewende_folgen_des_lithiumabbaus_dlf_20190430_1840_df02c16c.mp3

Link zum Artikel (= Transkript des Hörbeitrags): https://www.deutschlandfunk.de/lithium-abbau-in-suedamerika-kehrseite-der-energiewende.724.de.html?dram:article_id=447604 (Letzter Zugriff: 05.07.2020)

Quellen:

https://www.deutschlandfunk.de/batteriekongress-wissenschaftler-diskutieren-ueber-die.676.de.html?dram:article_id=445503

<https://www.suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2016/2016-56%20FS%20Rohstoffe%20fuer%20Handys%20und%20Co.%20Lithiumabbau%20in%20Argentinien.pdf>

<https://lateinamerika-nachrichten.de/artikel/es-ist-ein-harter-kampf/>

<https://wfd.de/thema/argentinien-indigene-kaempfen-um-ihr-land>

<https://www.global2000.at/publikationen/rohstoffe-digitale-zukunft>

https://www.global2000.at/sites/global/files/Rohstoffe_Digitale_Zukunft_0.pdf
<https://www.gfbv.de/de/informieren/zeitschrift-bedrohte-voelker-pogrom/311-digitalisierung-chancen-und-gefahren/lithiumabbau-in-suedamerika-das-neue-weiße-gold/>
 (Zugriff: 20.03.20)

DIDAKTISCHE IMPULSE

Durch die sehr schlichte, stille und langsame Machart des Films sowie der Darstellung des Sachverhalts ausschließlich aus Sicht der indigenen Bevölkerung ist eine ausführliche Erarbeitung der Hintergrundinformationen nötig, um die Komplexität, Widersprüchlichkeit und den Interessenskonflikt adäquat darzustellen.

Die didaktischen Impulse sollen einen Problemaufriss bieten und den Schüler/-innen die Möglichkeit geben, diese Widersprüchlichkeiten und Dilemmata erarbeiten zu lassen. Die Einnahme verschiedener Perspektiven, das Verstehen komplexer globaler Zusammenhänge, das Begreifen von Ursachen politischer Entscheidungen und ihren Auswirkungen auf unterschiedlichen Ebenen sind hierbei zentral.

Eine fächerübergreifende Bearbeitung des Films ist empfehlenswert. So kann das Thema Lithium-Ionen-Batterien und Speicherung von erneuerbaren Energien im Fach Physik behandelt werden. Ein Vorwissen über die Themen Klimawandel und CO₂-Ausstoß sind ebenfalls von Vorteil (Möglichkeit in Geografie und Wirtschaftskunde). Im Impuls 3 steht die kreative Umsetzung in Form eines Poetry Slams im Mittelpunkt. Besteht hier bereits ein Vorwissen über die Methode, lässt sich der Impuls rascher umsetzen. Ist dies nicht der Fall, kann das als eine längere Projekteinheit geplant werden, um die Textsorte zu erarbeiten.

Am Schluss des Materials gibt es zwei Arbeitsblätter für DaZ Schüler/-innen als Ergänzung.

BNE-Bezug

Dimensionen	Kompetenzen*	Prinzipien*
<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt (natürliche Ressourcen) • Gesellschaft (Individuum und Gemeinschaft) • Wirtschaft (tragfähige Prozesse) • Raum (lokal und global) • Zeit (gestern, heute und morgen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäres und mehrperspektivisches Wissen aufbauen • Vernetzt denken • Sich als Teil der Welt erfahren • Perspektiven wechseln 	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzendes Denken • Wertereflexion und Handlungsorientierung

*bezieht sich auf die Kompetenzen- und Prinzipienraster von éducation21

Bezüge zum Lehrplan 21

Schülerinnen und Schüler können ...

- NT 3.3 ... Stoffe als globale Ressource erkennen und nachhaltig damit umgehen.
- WAH 1.3 ... Produktion von Gütern und Dienstleistungen vergleichen und beurteilen.
- RZG 1.4 ... natürliche Ressourcen und Energieträger untersuchen.
- RZG 2.4 ... Mobilität und Transport untersuchen.
- RZG 3.1 ... natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.

Arbeitsblätter und Kopiervorlagen

(am Schluss des Dokuments, Reihenfolge gemäss Nennung in den Impulsen)

Kopiervorlage 1	Interview mit der Regisseurin
Kopiervorlage 2	Drei-Dimensionen-Konzept
Arbeitsblatt 1	Leitfragen
Kopiervorlage 3	Zitate
Arbeitsblatt 2	Poetry Slam Projekt
Arbeitsblatt 3	Lückentext: Inhalt des Films Oro Blanco
Arbeitsblatt 4	Szenenanalyse

IMPULS 1 FÜR SEK 1 UND 2

Der Impuls ist in sich geschlossen und kann einzeln bearbeitet werden. Für Sek 2 ist eine Erweiterung zur vertiefenden Auseinandersetzung vorhanden.

Lernziele:

Die Schüler/-innen setzen sich mit Aussagen zum Thema Elektromobilität, Rohstoffabbau, Nachhaltigkeit und Klimawandel auseinander und beziehen dazu Stellung. Einzelne argumentieren ihren Standpunkt.

Die Schüler/-innen verarbeiten in einem stillen Dialog ihre ersten Assoziationen und Fragen zum Film. Anschließend clustern sie ihre Ergebnisse und reflektieren diese im Plenum.

Alter:

ab 14 Jahren

Dauer:

2 UE

Material:

Klebeband, Plakatstifte, Flipchart Papier

Vorbereitung:

Klebeband auf den Boden kleben

Für die Nachbearbeitung «Stumm-schriftlicher Dialog»:

Gruppen einteilen (3 – 4 Gruppen), Wandzeitung aufhängen, Stifte bereitlegen, Methode «Stumm-schriftlicher Dialog» und Ablauf vorab erklären, Papier für Cluster bereitstellen.

Ablauf:

Schritt 1

Positionierung

Bevor der Film gesehen wird, werden erste Assoziationen zur Thematik hergestellt.

Dazu wird im Klassenzimmer oder auf dem Gang ein langes Stück Klebestreifen auf den Boden geklebt. Nun trifft die Lehrperson kontroverse Aussagen zum Thema. Das eine Ende des Streifens bedeutet volle Zustimmung, das andere Ende bedeutet keine Zustim-

mung. Die Schüler/-innen stellen sich je nach persönlicher Einstellung auf dem Streifen auf. Die Lehrperson kann nun einzelne Schüler/-innen ansprechen und sie bitten, zu ihrem Standpunkt Stellung zu beziehen.

Mögliche Aussagen:

- Der Umstieg auf Elektromobilität ist unbedingt nötig, um das Klima zu schützen und die Energiewende einzuleiten.
- Vor allem wir im Globalen Norden müssen unsere Politik und unseren Lebensstil ändern, da wir einen Großteil der CO₂-Emissionen verursachen.
- Wir müssen weniger konsumieren, um die Erderwärmung aufzuhalten.
- Konsumverzicht ist keine Lösung. Wir müssen in neue Technologien investieren.

Schritt 2

Der Film wird angesehen (Dauer 24 min.) und unmittelbar danach zu Schritt 3 übergegangen.

Schritt 3

Unmittelbare Nachbearbeitung des Films 10 – 15 min.

Die Stille des Films wird methodisch mit dem «Stumm- schriftlichen Dialog»¹ aufgegriffen: Vorbereitung: An drei bis vier Stellen der Klasse wird eine Wandzeitung (Flipchart Papier) aufgehängt und die Klasse bereits vor Ansehen des Films in drei bis vier Gruppen unterteilt.

Nach Filmende versammeln sich die Schüler/-innen ohne zu sprechen in ihrer Gruppe vor ihrer Wandzeitung. Darauf werden nun Eindrücke zum Gesehenen, Thesen und offene Fragen notiert. Die Lehrperson weist darauf hin, dass unter jeder Formulierung ein Abstand gelassen werden soll, damit andere Gruppenmitglieder darauf antworten können. So entsteht ein stummer Dialog, bei dem die ersten Eindrücke des Films verarbeitet werden. Der Vorteil dieser Methode ist, dass auch zurückhaltende Schüler/-innen zu «Wort» kommen.

Schritt 4

Diskussion in der Gruppe und Cluster 10 – 15 min.

Nach der stummen Nachbearbeitung folgt eine Gruppendiskussion. Die Gruppen diskutieren ihre Assoziationen, Fragen und Gedanken zum Film und notieren dies nochmals in Form eines Clusters. Im Gegensatz zur Mindmap, die durch hierarchische Struktur gekennzeichnet ist, lässt das Cluster eine freie Assoziation ähnlich einem Brainstorming zu. Gedanken werden verschriftlicht und umrahmt. Begriffe, die inhaltlich zusammengehören, werden durch eine Linie verbunden. Wird mit unterschiedlichen Farben gearbeitet, können Zusammenhänge deutlicher hervorgehoben werden. Das Cluster dient dazu, die Ergebnisse des stumm-schriftlichen Dialogs zusammenzuführen, weitere Assoziationen in der Diskussion zu finden und mögliche Hypothesen aufzustellen.

Schritt 5

Abschluss: Reflexion im Plenum: 30 min.

Im letzten Schritt werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen im Plenum reflektiert und gemeinsam diskutiert. Dafür wählen die Gruppen eine/-n Gruppensprecher/-in, der/die die Ergebnisse und den Diskussionsverlauf präsentiert. Abschließend kann noch auf folgende Fragen eingegangen werden:

¹ Vgl. Brenner, Gerd/ Brenner, Kira (2010): Fundgrube Methoden I. Für alle Fächer. Cornelsen Verlag, Berlin. (S.189)

- Was hat dich bei dem Film besonders bewegt?
- Wo siehst du eine Verbindung zu dir selbst?
- Wurden für dich offene Fragen im Zuge der Diskussion beantwortet?
- Was hast du aus dem Film gelernt?
- Was hat dich überrascht?
- Gibt es neue Fragen, die dich jetzt beschäftigen?
- Was siehst du jetzt anders? Hast du neue Erkenntnisse gewonnen?

Erweiterung für Sek 2: Interview mit Regisseurin und Modell der Nachhaltigkeit

Lernziele:

Die Schüler/-innen kennen die Intentionen des Films und wissen mehr über seine Machart und Hintergründe. Sie setzen sich mit dem Drei-Dimensionen-Modell der Nachhaltigkeit auseinander und verknüpfen diese mit den Inhalten des Films. Sie sind in der Lage zu erkennen, dass Nachhaltigkeit auf mehreren Ebenen stattfindet und mehr als nur eine Dimension in die Beurteilung miteinbezogen werden muss. Dadurch werden für die Schüler/-innen die globalen Zusammenhänge und auch Widersprüche sichtbar, was das kritische Urteilsvermögen schärft.

Alter:

ab 16 Jahren

Dauer:

1 UE und mögliche Weiterarbeit zu Hause

Material:

Kopiervorlage 1 «Interview mit der Regisseurin», Kopiervorlage 2 «Drei-Dimensionen-Konzept» fünf Mal auf A3 ausgedruckt.

Ablauf:

Schritt 1:

Die Schüler/-innen bilden Gruppen zu je 4 Personen und erhalten die Kopiervorlagen 1 und 2. Sie lesen das Interview mit der Regisseurin gemeinsam und bekommen nun den Auftrag, das bereits Erarbeitete mit dem Modell der Nachhaltigkeit zu verknüpfen.

Folgende **Leitfragen** dienen zur Orientierung und können an die Tafel geschrieben werden:

- Wie ihr bereits wisst, wird Lithium für Batterien, u.a. in Elektroautos verwendet, die entscheidend für die Energiewende sind. Die Art und Weise wie der Rohstoff abgebaut wird, verursacht jedoch irreparable Schäden wie Wasserknappheit, Austrocknung der Böden und Senkung des Grundwasserspiegels in dem Abbaubereich. Diskutiert dieses Dilemma anhand des Modells für Nachhaltigkeit und bezieht auch die Achsen Zeit und Raum ein.
- Wo seht ihr Wechselwirkungen zwischen den Dimensionen? Ordnet die Themen des Films den einzelnen Dimensionen zu. Beachtet auch den Nord-Süd Aspekt.
- Notiert euch Stichworte zu den einzelnen Dimensionen. Wo ergeben sich Vorteile? Wo Nachteile?
- Zeichnet die Verknüpfungen und Wechselwirkungen ein.
- Fallen euch Lösungsstrategien ein? Wenn ja, welche?
- Was müsste eine Lösungsstrategie erfüllen, um tatsächlich wirksam zu sein? Schreibt Kriterien dafür auf.

IMPULS 2 FÜR SEK 1 UND 2

Der Impuls ist in sich geschlossen und kann einzeln bearbeitet werden.

Lernziele:

Die Schüler/-innen können die Aussagen den Protagonist/-innen zuordnen und deren Inhalt anhand der Leitfragen diskutieren. Sie setzen sich mit den Themen Rohstoffabbau und Lithium, Nutzungskonflikten, Rechte der Indigenen und der engen Verbundenheit mit Pacha Mama (Mutter Erde) auseinander und haben sich schrittweise die Inhalte und Hintergründe des Films erarbeitet.

Alter:

ab 14 Jahren

Dauer:

2 UE

Material:

Klebeband, Plakatstifte, Flipchart Papier

Vorbereitung:

4 Plakate mit je einem Begriff. Gruppeneinteilung à 4 Personen, Arbeitsblatt 1 «Leitfragen» und Kopiervorlage 3 «Zitate» kopiert, Flipchart Papier und Stifte bereitlegen.

Ablauf:

Schritt 1: Dauer 5 – 10 min.

Einstieg vor der Filmsichtung: Assoziationen bilden:

Die Lehrperson schreibt je einen Begriff auf ein Plakat und hängt sie im Klassenraum auf:

- E-Mobilität
- Nachhaltigkeit
- Lithium
- Rohstoffabbau

Die Schüler/-innen notieren ihre Assoziationen auf den Plakaten. Anschließend liest die Lehrperson die Assoziationen zu den Begriffen laut vor.

Schritt 2: Dauer 25 min.

Der Film wird angesehen.

Schritt 3: Dauer 50 min.

Die Schüler/-innen setzen sich nun in ihren Gruppen zusammen und erhalten das Arbeitsblatt 1 und die Kopiervorlage 3.

In einem ersten Schritt lesen sie die Zitate, schneiden sie aus und ordnen sie den Protagonist/-innen zu. Anschließend diskutieren sie mithilfe der Zitate die Leitfragen aus Arbeitsblatt 1.

Schritt 4: Dauer 10 – 15 min.

Abschluss: In einem abschließenden Plenumsgespräch werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen gesammelt, diskutiert und zusammengeführt. Fehlende Informationen können mithilfe der Hintergrundinformationen von der Lehrperson ergänzt werden.

IMPULS 3: ERWEITERUNG FÜR SEK 2: PROJEKT POETRY SLAM

Der Impuls ist eine Erweiterung zur vertiefenden Auseinandersetzung und kann wahlweise nach Impuls 1 oder 2 bearbeitet werden.

Lernziele:

Die Schüler/-innen kennen das Format Poetry Slam und verfassen alleine oder zu zweit einen eigenen Text. Thematisch beziehen sie sich auf die in Oro Blanco angesprochene Problematik rund um das Thema E-Mobilität, Nutzungskonflikte und Nachhaltigkeit. Die Schüler/-innen üben die Performance, geben sich Feedback und arbeiten an ihren Texten. Als Abschluss wird ein Poetry Slam veranstaltet.

Alter:

ab 16 Jahren

Dauer:

Schritt 1: 1 UE, Schritt 2: 3 – 5 UE je nach Ausführung

Material:

Beamer, Flipchart, Stifte, Ergebnisse aus den letzten Impulsen, Kopiervorlage 3 «Zitate», Arbeitsblatt 2 «Poetry Slam Projekt», wahlweise Mikrophon

Vorbemerkung: Dieser Impuls fokussiert die kreative Umsetzung und bedarf längerer Vorbereitung. Das Format Poetry Slam wurde ausgewählt, um das Interesse an Sprache und Ausdruck zu fördern, Begeisterung zu entwickeln sowie den eigenen Standpunkt, die eigenen Gedanken und Gefühle mitzuteilen.

Das Projekt Poetry Slam setzt voraus, dass der Film Oro Blanco gesehen wurde und die Problematik rund um die Themen Nutzungskonflikt und Elektromobilität in Impuls 1 oder 2 aufgearbeitet wurden. Das Ziel der Impulse ist es nicht, vorgefertigte Lösungen zu präsentieren, sondern das kritische Hinterfragen und die Analyse auf unterschiedlichen Ebenen zu stärken, sodass ein Problembewusstsein geschaffen wird und komplexe Verflechtungen sichtbar werden.

Voraussetzung: Um das Genre Poetry Slam zu erarbeiten, ist es sinnvoll, bereits im Deutschunterricht in diese Richtung zu arbeiten. Auch ein Besuch mit der Klasse bei einem Poetry Slam ist möglich, um in das Thema einzusteigen. Darüber hinaus gibt es Workshops, die an Schulen angeboten werden.

Was ist Poetry Slam?

Poetry Slam ist ein Dichtwettbewerb, wo es darum geht, die Gunst des Publikums zu erlangen. Die Dauer eines Auftritts beträgt max. fünf Minuten, es kann jede/-r mitmachen, die präsentierten Texte können auch mehrsprachig sein und somit eignet sich das Format auch in sprachlich heterogenen Gruppen. Wichtig sind die Authentizität, die Lebendigkeit und die Freude am Ausdruck. Die Textsorten können vielfältig sein, es können Reime vorkommen und oftmals werden Wiederholungen, Alliterationen, Assoziationen und Metaphern als Stilmittel gewählt. Der Poetry Slam ist nahe am Rap, gespielt wird mit Intonation, Geschwindigkeit und Lautstärke. Es werden keine Requisiten oder Instrumente verwendet. Gestik und Mimik hingegen sind wichtige Elemente in der Performance.

Ein Poetry Slam kann überall veranstaltet werden, in der Schule kann das der Turnsaal, die Aula oder ein anderer größerer Raum sein.

Quellen und weiterführende Literatur: Fischer/ Hahn (Hg.) 2016: Poetry- Slam- Texte als Lernimpulse. Neue Ideen für den sozioökonomischen Unterricht. Bertelsmann Verlag, Bielefeld.

Internetquellen

<https://zli.phwien.ac.at/wp-content/uploads/2017/04/Text-fetzt-2017-Kontroll-PDF.pdf>

http://www.foermig-berlin.de/materialien/Anlage_ArbeitsblaetterPoetrySlam.pdf

<https://duitslandinstituut.nl/assets/upload/Onderwijs/Lesmateriaal/Lesmateriaal%20Slam%20Poetry%202014.pdf>

Ablauf:

Schritt 1

Think – Pair – Share

Als Einstieg ins Thema sehen die Schüler/-innen zwei Videos von Poetry Slams. Nach jedem Video beantworten sie die Fragen zur Nachbearbeitung der Videos. Danach besprechen sie ihre Ergebnisse mit dem oder der Sitznachbar/-in. Abschließend werden die Eindrücke und Ergebnisse im Plenum gesammelt. Die Aussagen zu Themen, Stilmittel und Performance werden jeweils auf einem Flipchart gesammelt und in der Klasse aufgehängt. Sie unterstützen bei der anschließenden Schreibphase.

Info zu den Slammer/-innen: Yasmin Hafdeh gehört zu den bekanntesten Slam poetinnen Österreichs und ist auch als Rapperin unter dem Namen Yasmoo bekannt. Der Poetry Slammer Rainer Holl nahm 2018 am Slam #17Ziele teil, wo es um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ging und war unter den Finalisten.

- Yasmin Hafdeh: Ich packe meinen Koffer (2016) https://www.youtube.com/watch?v=Xlv_M9xlGW0
- #17Ziele – Poetry Slam Finale Berlin – Rainer Holl <https://www.youtube.com/watch?v=tAcEv23r5GM>

Fragen für die Nachbearbeitung des Videos:

- Ist der Text gut verständlich?
- Was ist das Hauptthema des Textes?
- Welche anderen Themen kommen noch vor?
- Was hat der Text mit den Themen rund um den Film Oro Blanco zu tun?
- Welche Stilmittel kannst du erkennen?
- Gibt es Reime? Wenn ja, schreibe mindestens drei auf!
- Was fällt dir an der Performance auf? (Lesegeschwindigkeit, Lautstärke, Mimik, Gesten)
- Was hat dir besonders an dem Slam gefallen?
- Was würdest du anders machen?

Schritt 2

Eigene Textproduktion

Nach dem Einstieg ins Thema über die beiden Videos wird nun ein eigener Text erarbeitet. Als Schreibimpulse fungieren Zitate des Films sowie die erarbeiteten Informationen aus Impuls 1 und/oder 2, die in der Klasse aufgehängt werden.

Wir empfehlen, Zweierteams zu bilden. So können die Schüler/-innen gemeinsam an einem Text arbeiten und wahlweise zu zweit oder alleine auftreten. Eine andere Möglichkeit ist, die Schüler/-innen allein arbeiten zu lassen und eine Vorentscheidung durchzuführen.

Die Teilnahme am Slam sollte unbedingt freiwillig sein. Ebenfalls wichtig zu kommunizieren ist, dass die gesehenen Videos von Profis stammen und nur als Anregung dienen. Die Bewertung durch das Publikum kann gemacht werden, es ist jedoch auch möglich, diese wegzulassen. Keinesfalls soll die Bewertung dazu dienen, jemanden zu entmutigen oder runterzumachen. Ein respektvoller Umgang ist oberstes Ziel beim Poetry Slam.

Danach erhalten die Schüler/-innen das Arbeitsblatt 2 «Poetry Slam Projekt» und wählen einen Themenschwerpunkt. Dazu werden alle Wörter, Ideen und Assoziationen in eine Wordcloud geschrieben und ein erster Textentwurf gemacht. Danach gehen sie zu zweit oder zu viert zusammen, üben und geben sich gegenseitig Feedback, welches in den Text eingearbeitet wird.

Schritt 3

Poetry Slam veranstalten

Je nach Projektlänge und Kapazitäten können unterschiedliche Varianten der Veranstaltung gewählt werden. Das kann sehr individuell sein, daher geben wir an dieser Stelle nur Anregungen zur Umsetzung.

Regeln des Poetry Slams

- Dauer pro Beitrag: max. 5 Minuten
- Keine Requisiten, Kostüme, Instrumente oder Gesang
- Nur selbst verfasste Texte
- Niemand wird heruntergemacht oder ausgelacht
- Niemand fühlt sich überlegen
- Das Publikum entscheidet per Applaus oder Punktevergabe über die Gewinner/-in

Der Slam

Der Auftritt ist freiwillig. Die Teilnehmer/-innen, die auftreten möchten, melden sich zuvor bei der Lehrperson. Es wird ein Moderator oder eine Moderatorin gewählt. Auch die Lehrperson kann diese Rolle übernehmen. Die Klasse oder ein anderer geeigneter Raum wird zu einer Bühne mit Zuschauerplätzen umgebaut. Es können die Eltern oder andere Klassen eingeladen werden. Bei einem größeren Publikum ist die Verwendung eines Mikrofons empfehlenswert.

Am Ende jedes Beitrages applaudiert das Publikum. Die Lautstärke des Applauses entscheidet über die Gewinner/-in.

ERGÄNZENDER IMPULS FÜR DAZ SCHÜLER/-INNEN

Die zwei Arbeitsblätter 3 «Lückentext: Inhalt des Films Oro Blanco» und 4 «Szenenanalyse» sind als Ergänzung gedacht, falls in der Klasse Schüler/-innen sind, die nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, um an den Impulsen ausreichend teilnehmen zu können. Ziel ist es, dennoch ein thematisches Angebot bereitzustellen, um eine Teilhabe zu ermöglichen.

21

Impressum

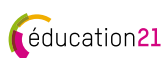
Impulse für den Unterricht – Anregungen zum Film «Oro Blanco»

Autorin: Helena Papadopoulos
Redaktion: Nicole Güdel
Gestaltungskonzept: pooldesign.ch
Layout: Claudia Fritzenwanker
Copyright: éducation21, Bern 2020

Weitere Informationen: éducation21, Monbijoustr. 31, 3001 Bern, Tel 031 321 00 22

éducation21 Die Stiftung éducation21 koordiniert und fördert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Sie wirkt im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), des Bundes und der Zivilgesellschaft als nationales Kompetenzzentrum für die Volksschule und die Sekundarstufe II.
www.education21.ch | Facebook, Twitter: [#e21ch](https://twitter.com/education21ch)

Baobab – Globales Lernen BAOBAB ist ein zentraler Lern- und Kommunikationsort zu Globalem Lernen in Österreich. Der gemeinnützige Verein fördert mit seinen Angeboten die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen und globalen Themen im schulischen und außerschulischen Bildungsbereich.





Interview mit der Regisseurin Gisela Carbajal Rodríguez. Die Fragen stellte Doreen Matthei¹

Die mexikanische Filmmacherin Gisela Carbajal Rodríguez, die an der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) München studiert hat, berichtet im Interview, wie sie zu ihrer Geschichte «Oro Blanco» kam und wie es so ist, mit Lamas zusammenzuleben und zu drehen.

Wie hast Du die Geschichte für Deinen Kurzfilm gefunden?
 Mich interessieren seit langem die Geschichten von indigenen Gruppen, die sich gegen die Umweltzerstörung ihres Territoriums einsetzen. Meine Kamerafrau

Rina Zimmering war 2016 in Argentinien an einer Filmschule in Buenos Aires. Ein Freund erzählte uns von der Problematik des Lithiumabbaus im Norden des Landes. Da haben wir die Chance genutzt und gemeinsam mit Leuten vor Ort das Projekt recherchiert und ein paar Monate später mit den Dreharbeiten begonnen.

Die Botschaft des Films ist klar verständlich. Doch erzähl mehr zu der Intention des Films und ob Du denkst, dass es noch ein Umdenken geben kann?

Wir wollten nicht sagen, dass wir alle aufhören sollen Geräte mit Lithiumbatterien zu benutzen. Das wäre heuchlerisch von mir. Schließlich nutzt unsere Kamera auch Lithiumbatterien. Wir wollten einen Diskurs eröffnen darüber, wie Lithium abgebaut wird, wie begrenzt die Ressourcen sind und welche Folgen das für die Menschen in der Salzwüste hat. Und letztendlich auch, was das für uns als Konsumenten bedeutet. Die Begrenztheit der Ressourcen und das Leid, das bei Menschen und Tieren verursacht wird, müssen miteinbezogen werden, wenn wir vom Elektroauto als Zukunftstechnologie reden. Kann (oder darf) das die Zukunft sein? Ich hoffe nur, dass der Film zum Nachdenken anregt, weil unser Konsum nicht umsonst ist. Es ist im Moment viel zu einfach, das alles zu ignorieren, weil es in einem weit entfernten, armen Landstrich passiert. Aber was ist, wenn plötzlich die Portugiesen und Spanier diese Auswirkungen spüren, weil dort in Zukunft auch Lithium abgebaut werden soll?

Wie hast Du Deine Protagonisten ausfindig gemacht und bist dann an sie herangetreten?

Die indigenen Gruppen in der Region haben leider sehr schmerzhaft Erfahrungen mit Menschen gemacht, die von außen an sie herangetreten sind. Deshalb war am Anfang das Misstrauen groß. Die 33 Gemeinschaften der Region sind untereinander sehr gut organisiert. Da war es nicht so leicht Zugang zu finden. Wir haben tagelang in einem kleinen Restaurant gesessen und haben versucht mit Menschen in Kontakt zu kommen. Eines Tages trafen wir jemanden, der uns von einem Treffen der 33 Gemeinschaftsvertreter erzählte. Das war natürlich eine große Chance und so sind wir dort hingefahren. Nach einer Besprechung der Vertreter wurde uns erlaubt das Projekt und unser Team kurz zu präsentieren; allerdings unter der Bedingung, dass die Zustimmung einstimmig sein

¹ Gekürzt, vollständig abrufbar unter: <https://testkammer.com/2018/12/30/fuenf-fragen-an-gisela-carbajal-rodriguez/> (letzter Zugriff 07.05.2020)

müsse und wir sonst nicht in der Region drehen dürften. Ich habe daraufhin unser Projekt vor den Vertretern gepitched und musste draußen auf das Ergebnis warten. Da waren wir natürlich richtig nervös. Aber am Ende haben alle für uns gestimmt und uns auch bei der Suche von Protagonisten geholfen.



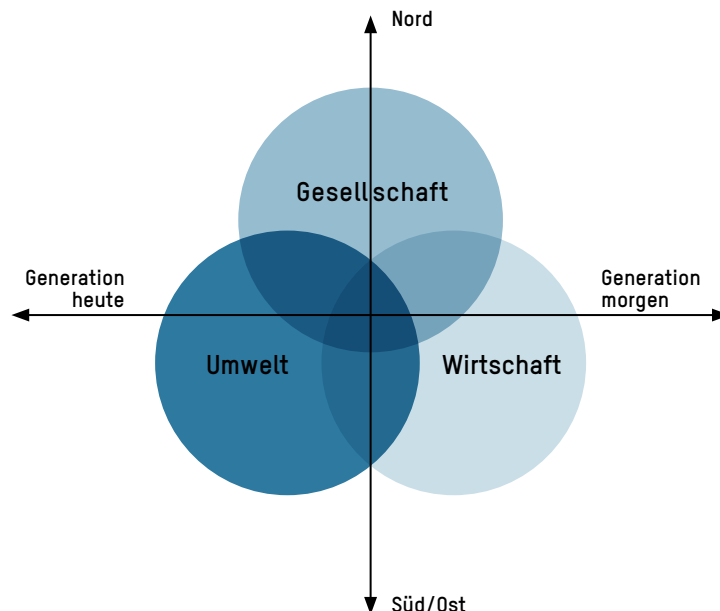
Erzähl mir mehr zu den Dreharbeiten. Es war bestimmt spannend mit so vielen Lamas zu drehen.

Es war super spannend in einem Ort zu drehen, der so anders ist. Die Landschaft war ein Geschenk. So atemberaubend. Jeder Tag hat sich wie ein Roadtrip angefühlt, weil wir viel Zeit im Auto verbracht haben. Es war aber schwierig uns an die Höhe zu gewöhnen. [...] Aber das schwierigste war die Kommunikation mit unseren Protagonisten, weil es keinen Handyempfang, Telefone, Internet und an vielen Orten auch gar keinen Strom gab. Das hat alles ein wenig langsamer gemacht. Es war aber eine großartige Erfahrung bei unseren Protagonisten zu übernachten und viel über ihr Leben und ihre Traditionen zu lernen. Sie sind sehr engagiert und kümmern sich um ihre Umgebung. Sie denken dabei immer an ihre Pacha Mama, die Mutter Erde. Und wie du geschrieben hast, die Lamas haben uns jeden Tag versüßt. Wir haben sie wirklich überall gesehen.

Gekürzte Fassung: Helena Papadopoulos

KOPIERVORLAGE 2: DREI-DIMENSIONEN-KONZEPT¹

Nachhaltige Entwicklung wird heute oft mit drei Kreisen für die Zieldimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft, ergänzt um die Zeit- und die Nord-Süd-Dimension, dargestellt.



Damit wird Folgendes zum Ausdruck gebracht:

- Wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Prozesse sind vernetzt. Das Handeln öffentlicher wie auch privater Akteure darf nicht isoliert und eindimensional erfolgen, sondern muss den Wechselwirkungen zwischen den drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft Rechnung tragen.
- Nachhaltige Entwicklung bedeutet mehr als Umweltschutz. Für die Befriedigung unserer materiellen und immateriellen Bedürfnisse benötigen wir wirtschaftliches Wohlergehen und eine solidarische Gesellschaft.
- Die Auswirkungen des heutigen Handelns in die Zukunft müssen einberechnet werden (intergenerationeller Aspekt), damit die künftigen Generationen ihre Bedürfnisse auch befriedigen können.
- Nachhaltige Entwicklung erfordert einen langfristigen Strukturwandel in unserem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem mit dem Ziel, den Umwelt- und Ressourcenverbrauch unter Wahrung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und des sozialen Zusammenhalts auf ein dauerhaft tragbares Niveau zu senken.
- Globale Interdependenzen sind zu berücksichtigen (Nord/Süd-Aspekt). Der heutige Lebensstil in den Industrieländern, zunehmend aber auch in den Schwellenländern, ist ökologisch nicht globalisierbar. Nachhaltige Entwicklung will die Lebensqualität insbesondere auch für den großen Teil der Menschheit, der in bitterer Armut und unter menschenunwürdigen Bedingungen lebt, langfristig verbessern.

¹ <https://www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/politik-und-strategie/nachhaltigkeitsverstaendnis-in-der-schweiz/drei-dimensionen-konzept.html> (Letzter Zugriff 06.05.2020)

ARBEITSBLATT 1: LEITFRAGEN

Lest die Zitate aus der Kopiervorlage 3 laut in der Gruppe und schneidet sie aus. Könnt ihr euch noch an die Szenen erinnern? Ordnet die Zitate den Personen aus dem Film zu. Sprecht dann über die untenstehenden Fragen und schreibt eure Ergebnisse auf ein Plakat. Sprecht anschließend im Plenum über eure Ergebnisse.

- Wovon leben die Menschen in den Salinas Grandes?
- Was meinen sie mit Muttererde? Warum ist ihnen das so wichtig?
- Im Film wird ein Vergleich zum Kolonialismus gezogen, als die Spanier Lateinamerika eroberten. Was ist mit diesem Vergleich gemeint? Was denkt ihr darüber?
- Was könnte mit dem Begriff «Nutzungskonflikt» gemeint sein?
- Lithium benötigt man für Batterien und Akkus. Welche elektronischen Produkte fallen euch ein, bei denen Lithium-Ionen-Batterien verwendet werden könnten?
- Oro Blanco bedeutet Weißes Gold. Was denkt ihr, warum wird Lithium so genannt?
- Im Film wird sehr wenig gesprochen. Versucht euch in die Personen, die im Film vorkommen, hineinzusetzen. Schreibt alle Emotionen auf, die den Film und die Menschen darin beschreiben.
- Der Film lässt die indigene Bevölkerung zu Wort kommen. Das ist eine bewusste Entscheidung. Was könnte dahinterstehen? Welche Personen hätten noch vorkommen können? Was wäre dann anders?



KOPIERVORLAGE 3: ZITATE

«Ich liebe die Muttererde, denn durch sie leben wir. Sie gibt uns das Salz. Es gibt viele Leute, die sie nicht respektieren. Vielleicht regnet es deshalb nicht. Mein Brunnen ist 25 Meter tief. Daher kommt das Wasser für die Kühe. Mir ist aufgefallen, dass nicht mehr genug Wasser da ist.»

«Manchmal gibt es kein Gras, wenn es nicht regnet. Sie fressen wenig und deswegen haben sie kaum noch Milch. Deshalb bleiben die Kleinen ganz dünn.»

«Damals, als die Spanier Amerika eroberten, haben sie alles geplündert, was wertvoll war. Und jetzt passiert das Gleiche. Sie nehmen sich alles. Alles was noch übrig ist. Ausserdem verursachen sie irreparable Schäden. Sie stehlen nicht nur die Ressourcen, sondern praktisch unsere Existenz.»

«Wenn wir akzeptieren, dass die sich hier breit machen, können wir gleich auswandern. Hier können wir nicht überleben. Nur mit Würde krepieren. Ohne Wasser kein Leben. Wir haben uns bei Spezialisten informiert. Und wenn sie hier Lithium abbauen haben wir kein Wasser. Und keine Salzgewinnung. Salinen sollten wir für unser ganzes Leben haben. Das ist unser Lebensunterhalt. Mein Großvater hat schon hier Salz abgebaut. Mein Vater hatte auch seine Saline.»

«Damals war es ein brutaler Genozid. Die Leute wurden einfach ermordet. Heutzutage ist es anders. Das Ziel sind die natürlichen Ressourcen. Und sie nutzen es aus um uns abhängig zu machen. Viele werden zum Schweigen gebracht. Viele müssen auswandern und so verschwinden ganze Familien.»

«Sie kommen und bieten uns Geld und Jobs. Aber was passiert? Am Ende verletzen sie etwas, was uns sehr wichtig ist und was unsere Großeltern sehr geschützt haben. Also das Land. Die Salzwüste ist Teil von diesem Land. Wir sind Teil von diesem Land.»

«Wir haben uns gewehrt, beim Gericht haben wir eine Beschwerde eingereicht. Das ging bis in die höchste Instanz. Es gab Anhörungen bei der Regierung. Aber die Politiker stehen immer auf der Seite der Konzerne.»

«Gestern haben sie ein Erdbeben gemeldet. (...) Da, wo Lithium abgebaut wird. Sogar die Erde teilt uns mit, dass etwas nicht stimmt. Ich glaube, das ist kein Zufall. Sie will uns warnen. Mit dem Klimawandel ist es dasselbe. Heute Frost, morgen Regen, übermorgen schneit es. Diese Veränderungen sind nicht natürlich. Das passiert, weil die Menschen die Erde misshandeln. Und die Erde reagiert auf ihre Weise. Das wird passieren. Irgendwann wird sie reagieren und dann ist es unsere eigene Schuld. Wir wissen, das ist unausweichlich.»

#schreiben

Du hast dich nun eingehend mit der Thematik beschäftigt und Zitate aus dem Film gelesen. Entscheide dich für einen Schwerpunkt, der dich am meisten bewegt.

Du kannst die Perspektive eine/-s der Protagonist/-innen im Film einnehmen. Stell dir vor, du bist persönlich betroffen, fühlst dich vielleicht hilflos und nicht gehört. Oder du schreibst aus deiner eigenen Perspektive und die Verflechtungen quer über den Globus. Wenn ihr zu zweit arbeitet, könnt ihr auch einen Dialog daraus machen, das muss aber nicht sein.

Folgende Fragen helfen dir/euch: Wie denkst du über die globalen Zusammenhänge und unsere gemeinsame Verantwortung? Wie soll unsere Zukunft aussehen? Was soll sich verändern?

Was ist dir besonders wichtig? Was willst du ausdrücken? Was brennt dir unter den Nägeln?

Einfach darauf los zu schreiben, ist oft schwer. Mach dir darum zuerst eine Wordcloud auf ein leeres Blatt Papier. Hier schreibst du alles hinein, was dir zu deinem Thema einfällt. Mit diesem Grundgerüst kannst du einen ersten Textentwurf gestalten.

Erinnere dich an die Stilmittel, welche möchtest du einbauen?

#slammen üben

Wenn du deinen Text fertig hast, lies ihn dir zuerst selbst leise durch. Gibt es Stellen, die du noch korrigieren möchtest? Geht dann zu zweit zusammen und lest euch euren Text gegenseitig vor. Ihr könnt eure Texte auswendig lernen, aber auch das Blatt zur Hilfe nehmen. Wichtig ist, den Text nicht gänzlich abzulesen, da das wenig überzeugend wirkt.

Tipp: Poetry Slam ist dem Rap sehr ähnlich. Spiele mit der Lautstärke, dem Rhythmus, der Intonation. Übe deine Performance! Versuche, deinen Text auf unterschiedliche Arten zu lesen: traurig, ängstlich, wütend, humorvoll, ironisch, ernst, laut, leise, zurückhaltend, vorwurfsvoll – und immer: überzeugend!

Jetzt merkst du vielleicht auch, wo der Text noch nicht ganz «rund» ist. Fallen dir andere Formulierungen ein? Arbeite an deinem Text und sprich ihn immer wieder durch.

Überlege dir auch eine Begrüßung und/oder eine Einleitung für den Auftritt.

Gebt euch nun gegenseitig Feedback mit dem Feedbackblatt. Ihr habt mehrere Spalten zur Verfügung, um mehrere Durchläufe zu dokumentieren. So könnt ihr sehen, wo ihr euch verbessert habt.

Feedback	😊	😐	😞
Der Text ist gut verständlich.			
Der Text ist originell und überzeugend.			
Du hast laut genug gesprochen.			
Du hast Blickkontakt gehalten.			
Du hast rhythmisch vorgetragen.			
Die Länge ist angemessen (max. 5 min.)			

Setze die folgenden Wörter in die Lücken im Text:

Akkus Angst Batterien bedroht CO₂ Elektroautos Handys Klimawandel
Lamas Leben Lithium Lärm Nordwesten Salz Spanisch Strom Umwelt
Wasser «Salinas Grandes»

Der Film Oro Blanco spielt im _____ Argentinien. Argentinien liegt in Lateinamerika. In dem Gebiet ist es sehr trocken und es gibt wenig _____. Das Gebiet heißt _____ und bedeutet «große Salzseen». Die Menschen dort bauen _____ ab und verkaufen es. Außerdem züchten sie _____. Große Firmen bauen dort _____ ab. Das ist ein weißes Metall, das man für _____ und _____ benötigt. «Oro Blanco» bedeutet «Weißes Gold» auf _____. So wird Lithium auch genannt, weil es sehr wertvoll ist. Um das Lithium zu bekommen, braucht man sehr viel Wasser. Das _____ die Menschen und Tiere, die dort leben, weil es nicht viel Wasser gibt. Sie haben _____, dass sie bald nicht mehr dort leben können. Denn: ohne Wasser kein _____. Aber warum ist Lithium so wichtig für uns? Die Lithium-Batterien braucht man für _____, Tablets, Computer, aber auch für _____. Das sind Autos, die kein Benzin oder Diesel brauchen, sondern mit _____ fahren. Sie machen auch fast keinen _____. Diese Autos sind besser für die _____, weil sie kein _____ produzieren. CO₂ ist dafür verantwortlich, dass es auf der Erde immer wärmer wird. Das nennt man _____.

Wortschatz

Suche in einem Wörterbuch folgende Wörter und schreibe sie in deiner Sprache in die Spalte.

Deutsch	In meiner Sprache bedeutet das...
das Lithium	
Argentinien	
der Salzsee	
das Lama	
der Abbau – abbauen	
die Batterie	
der Akku	
die Bedrohung – bedrohen	
das CO ₂	
der Klimawandel	

ARBEITSBLATT 4: SZENENANALYSE



Wie nennt man diese Tiere?

Was erfährst du im Film über sie?



Was erfährst du über Flora Flores? Wie lebt sie? Beschreibe in ein paar Sätzen!



Was erfährst du über Clemente Flores? Was von dem, was er erzählt hat, ist dir besonders in Erinnerung geblieben?



Das ist Mariela Alancay. Was erfährst du über ihre Ängste? Was sagt sie über das Wasser?
